



Wadersloh

„60plus“

Gruppe bittet zum Volksliederabend

Wadersloh (gl). Der nächste Volksliederabend der Gruppe „60plus“ ist am Mittwoch, 17. September, ab 17 Uhr im Seniorenheim, Diestedder Straße. Es werden Volkslieder gesungen. Heinz Lynen spielt dazu auf der Gitarre.

Infos gibt Josef Duffe unter ☎ 02523/1802.

Kurse

Noch wenige Plätze frei

Bad Waldliesborn (gl). Ende September starten wieder die Gesundheits- und Präventionskurse des Gesundheitszentrums in Bad Waldliesborn. Bei einigen Kursen sind noch Plätze frei: Autogenes Training, Aqua-Fit, Aqua-Cycling und Rückenfit im Wasser. „Sport und Bewegung ist für viele der ideale Ausgleich in einem stressigen Alltag. Besonders Wasserkurse in der warmen Natursole sind hierfür geeignet. Und gemeinsam mit Gleichgesinnten macht Sport noch mehr Spaß“, sagt Carsten Diekmann, Leiter des Therapiezentrums. Die Kosten des Kurses können bis zu 80 Prozent von der Krankenkasse erstattet werden.

Anmeldungen unter ☎ 02941/8001250.

Termine & Service

Wadersloh

Montag, 15. September 2014

Gemeinde Wadersloh: Rathaus von 8 bis 12.30 und 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Wadersloh Energie: von 8 bis 12.30 und 14 bis 16 Uhr geöffnet.

DWL-Bürgerbus: Linienverkehr nach Fahrplan.

C.E.M.M. Caritas Sozialstation Wadersloh: 9 bis 15 Uhr Sprechstunde in der Sozialstation, Dettmarstraße 4, ☎ 02523 / 940041 (nach Terminvereinbarung).

Wadersloh Marketing: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Präsenzzeit im Rathaus, ☎ 02523 / 9501182.

„Hand-in-Hand“, Hilfsdienst für Senioren: Kontaktaufnahme über Brigitte Kettrup, ☎ 02523 / 7687.

Gemeinde Wadersloh: 14 bis 16 Uhr Sprechstunde des Jugendamts im Wadersloher Rathaus.

Jugendtreff „Villa Mauritz“: 15.30 bis 19 Uhr offener Treff für Jugendliche ab zwölf Jahren.

Deutsch-Französischer Freundeskreis, Boule-Gruppe: ab 14.30 Uhr Übungs- und Spieltermin auf dem Boule-Platz am Rathaus.

Ehrenabteilung Löschzug Diestedde: 17 Uhr gemütliches Beisammensein im Feuerwehrgerätehaus.

SV Diestedde: 17.30 Uhr Walken und Nordic-Walken ab Turnhalle Nikolausschule; 19 Uhr Joggen ab Sportplatz; 19.30 bis 22 Uhr Tischtennis-Training in der Sporthalle.

TuS Wadersloh: 18 Uhr Walking und Nordic Walking ab Sportheim Winkelstraße; 18.30 Uhr Lauftreff ab Sportheim, Winkelstraße.

Feuerwehrkapelle Liesborn, Jugendgruppe: 17.30 Uhr Probe im Probenraum.

Landfrauen Liesborn: 19.50 Uhr Lauftreff, Treffpunkt am Schießheim.

Familientelefon: ☎ 0800 / 5305305.

Pflege- und Wohnberatung des Kreises: ☎ 02581 / 535035. **Infoline Glücks-Spielsucht NRW:** ☎ 01801 / 776611.

„Femeegericht zu Diestedde“



Brennender Drache: Klaus Hülsmann zeigte den Besuchern, wie man mit heißer Flamme hochwertige Messer aus Damast herstellt.

Im Feuerregen des Mittelalters

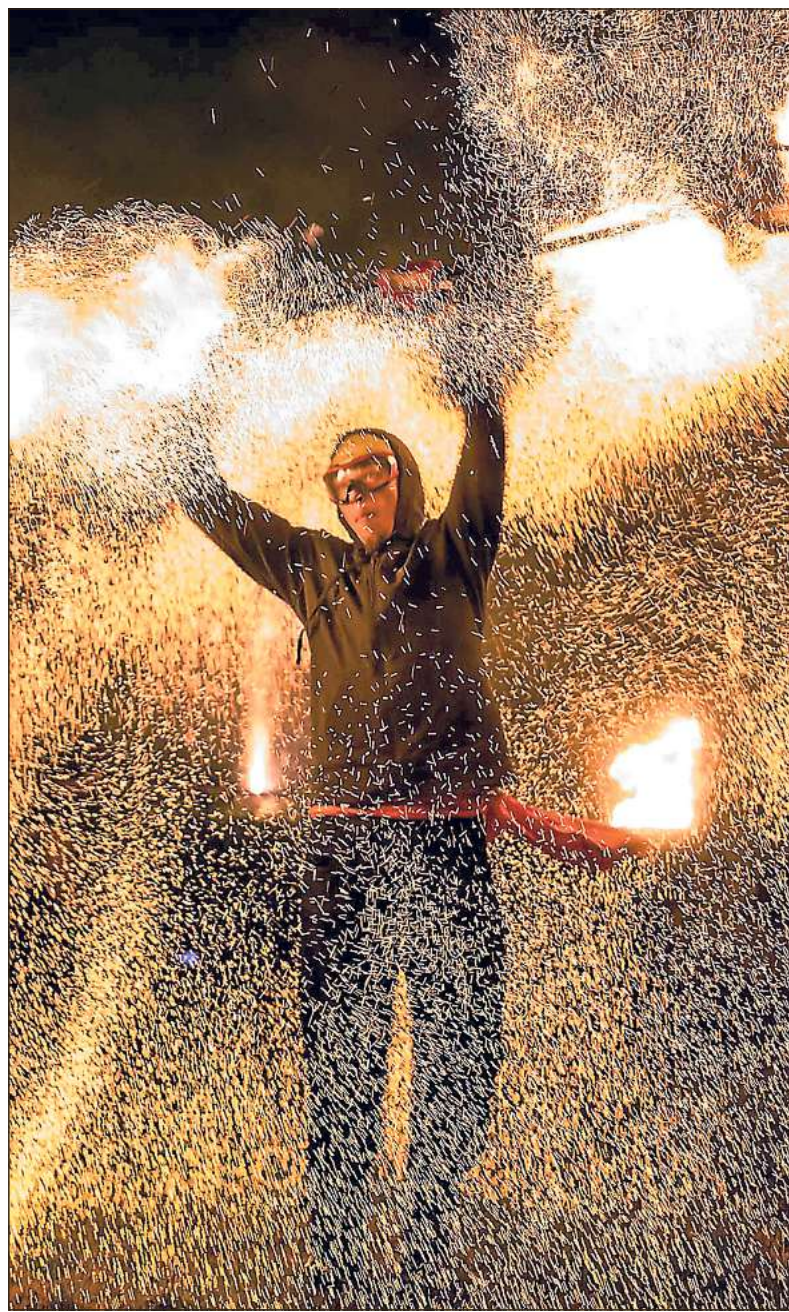
Diestedde (dali). Die Zeitreise ins Mittelalter ist gelungen. Beim „Femeegericht zu Diestedde“ wandelte sich am Wochenende die Festwiese am ehemaligen Internat „Don Bosco“ im Schatten von Schloss Crassenstein in einen Schauplatz mittelalterlichen Treibens.

Es war eine perfekte Inszenierung: Es schien, als ob sich alle Einwohner des knapp 2500-Seele-Dorfes in die Zeit der Ritter, Prinzessinnen und Inquisition zurück versetzen ließen. Wer nicht artig war, den schnallte Bruder Dickbert an den Pranger, wo sich sein Helfer Cletus der Henker (Manuel Hark) rührend um den Delinquenten sorgte. „Die Warteschlange ist dort vorne“, rief der Mönch, der mit richtigen Namen Markus Wietusch heißt und aus Gütersloh kommt, und zeigte auf den kleinen Käfig, in dem schon eine Frau auf ihre „Schwiegermutterentsorgung“ wartete. Doch

zuvor nahm Bruder Dickbert die ungezogenen Henning (10), Jens (9) und Leon (8) gefesselt mit auf die „geführte Tour“ durch das Lager.

Auf dem Mittelaltermarkt entführten rund 200 Akteure die zahlreichen Besucher in die Welt des Mittelalters. Händler boten handgefertigte Waren mit Bezug auf das düstere Zeitalter an, Schauspielgruppen wie die „Raben von Stromberg“ zeigten in vielen improvisierten Einlagen das damalige Leben, während die Gruppe „Animus Andvarii – Spielleute des Westens“ für die passende mittelalterliche Musikuntermalung sorgte. Zahlreiche Aktivitäten für die Nachwuchsritter und Prinzessinnen rundeten das Angebot ab. Für die perfekte Organisation hatte der Diestedder Benedikt Brüggenthies zusammen mit dem Rietberger Verein „Söldner der Reiche“ gesorgt.

Weitere Bilder im Internet unter www.die-glocke.de.



Feuer in der Nacht in Diestedde: Das „Duo Inflammable“ aus Stuttgart begeisterte die Besucher zu später Stunde mit einer imposanten Feuerschau.



Illumination: Die Femeeeiche wurde in Szene gesetzt.



Zielsicher: Die zwölfjährige Sophia aus Diestedde übte fleißig an Pfeil und Bogen.



„Femeegericht zu Diestedde“: Bruder Dickbert verurteilt Alessa Thiel (v. l.).



Mittelalterliche Kämpfe spielten die Schausteller nach. Hier bekämpfen sich (v. l.) Kreuzritzer und Sachse.



Die ungezogenen (v.l.) Henning, Jens und Leon wurden von Bruder Dickbert unter die Fittiche genommen.

Vortrag im Wadersloher Rathaus

Verbraucher zu verschärftem Bewusstsein anregen

Wadersloh (bl). „Wenn der Verbraucher in einen Supermarkt geht und sich Bananen oder Kaffee holt, dann muss er sich auch im Klaren sein, warum diese Produkte so billig sind. In ihrem Preis steckt die Ausbeutung von Bauern und Arbeitern.“ Wenn so etwas von Frank Hermann kommt, kann man sich sicher sein, dass er weiß, wovon er redet. Der Buchautor des Ratgebers „Fair einkaufen – aber wie?“ hat jahrelang bei Landwirten in Lateinamerika gelebt.

Im Rahmen der fairen Woche und in Kooperation mit der Eine-Welt-Gruppe Wadersloh informierte der Experte für Nachhaltigkeit und fairen Handel am Freitag im Wadersloher Rathaus interessierte Bürger.

Die Zeit in Lateinamerika, speziell in Guatemala, habe den Ent-

wicklungshelfer tiefgreifend geprägt und verändert, sodass er nun zu einem verschärften Bewusstsein des Verbrauchers anregen möchte. Die Bauern in Lateinamerika können es sich aufgrund von Geldmangel und Existenzängsten nicht leisten, biologisch und fair anzubauen, sagte Frank Hermann. Auch die miserablen Bedingungen, mit denen die Arbeiter täglich zehn bis zwölf Stunden zu kämpfen haben, steckten mit in einem billigen Preis. „Der Verbraucher muss lernen zu differenzieren. Man sollte sich im Klaren sein, warum es Preisunterschiede bei den Produkten aus biologischem und fairem Anbau gibt und Verständnis dafür haben.“

Was sich häufig in einem Unterschied von nur wenigen Cents äußere, biete den Menschen in Län-

dern wie Guatemala völlig neue Lebensperspektiven und somit auch neue ökologische und biologische Anbaumöglichkeiten. Menschliche Kurzsichtigkeit führe zu immer mehr globaler Ungerechtigkeit, die nur durch bewusstes Konsumverhalten einzuschränken sei. Es sei wichtig, im Sinne einer nachhaltigen Globalisierung mit einem guten Gewissen zu fair gehandelten Produkten zu greifen, da nur so sichergestellt werden könne, dass sie nicht mit Kinderarbeit und Ausbeutung produziert wurden, sagte Hermann. Um zu verdeutlichen, dass fairer Handel nur ein Baustein einer ökologisch nachhaltigeren Lebensweise ist, geht Frank Hermann in seinem Ratgeber auch auf Bereiche wie fairen Tourismus sowie fair-gehandelte Textilien und Elektronik ein.

Geschichte wird an der Eiche lebendig

„Wir sind überwältigt von diesem Abend“, äußerte sich Organisator Benedikt Brüggenthies schon am Samstagabend. Zahlreiche Helfer des Vereins „Söldner der Reiche“ aus Rietberg sowie ehrenamtliche Helfer wie das Deutsche Rote Kreuz oder die Feuerwehr hatten für einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Gleichzeitig hatten die Veranstalter gleich mehrere Höhepunkte eingebaut.

Eine besondere Premiere fand nach Einbruch der Dunkelheit statt: das Kurz-Hörspiel „Die sprechende Eiche“. An historischer Stelle – im Mittelalter wur-

den im Schatten der am Wochenende illuminierten fast 1000-jährigen Eiche sogenannte Femeegerichte abgehalten und die Urteile dort auch vollstreckt – erzählte die Eiche von der Geschichte Diesteddes. „Genau so stellt man es sich vor, wenn ein Baum anfängt zu sprechen“, staunte Helen Streffer, die eigens aus der Hansestadt Hamburg angereist war; über die Komposition aus aufregender Geschichte und sanfter Abendatmosphäre.

Im Anschluss zeigte das „Duo Inflammable“ aus Stuttgart eine imposante Feuerschau mit anschließendem Feuerwerk.



„Fair einkaufen“ als ein Baustein einer nachhaltigeren Lebensweise – dafür engagieren sich (v.l.) Buchautor Frank Hermann und die Ansprechpartner der Eine-Welt-Gruppe Wadersloh, Robert und Hildegard Voß sowie Gertrud Bettmann, Außenstellenbetreuerin der Volkshochschule Beckum. Bild: Bartsch

Spende übergeben



Für eine Spende von 2100 Euro bedankte sich Ingrid Jakobs vom Soester Kinderschutzbund (r.) bei Hedwig Söbke-Stöppel vom Landgasthof Söbke in Wadersloh.

Kinderschutzbund freut sich über Unterstützung

Kreis Soest / Wadersloh (gl). Für eine Spende von 2100 Euro hat sich Ingrid Jakobs, Mitglied im Vorstand des Soester Kinderschutzbundes, bei Hedwig Söbke-Stöppel vom Landgasthof Söbke in Wadersloh bedankt. Sie hatte zu ihrem 50. Geburtstag die Gäste gebeten, anstelle von Geschenken einen Geldbetrag zu spenden und rundete die stolze Summe, die da-

bei zusammen kam, noch auf.

„Wir brauchen jeden Euro für unsere Arbeit, egal ob das Geld aus Geburtstagsspenden, anonymen Zuwendungen oder von den Beiträgen unserer Mitglieder kommt“, erklärte Ingrid Jakobs, dass der Kreis-Kinderschutzbund seine Projekte ausschließlich über Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziere. Unter anderem profi-

tiere von dem Spendengeld das Sorgentelefon.

Allein für die mehrmonatige Ausbildung der ehrenamtlichen Telefonmitarbeiter sowie für die notwendigen Fortbildungen, Qualifizierungen und Supervisionen in 2013 seien circa 16 000 Euro benötigt worden. Um die Telefonzeiten wochentags von 15 bis 19 Uhr regelmäßig besetzen

zu können, werden wieder ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht.

Weitere Projekte sind die Hausaufgabenhilfe oder der mit der Bürgerstiftung-Hellweg unterstützte Kindertreff des Awo-Besucherzentrums in Soest. Immer wieder gibt es auch Unterstützung für Familien in Notlagen.

www.kinderschutzbund-kreis-soest.de